

Aus den ersten Urteilen über:

Edith Gräfin Salburg

Die Tochter des Jesuiten

Deutsches Schrifttum: „... ein äußerst wichtiger Zeitroman. Man muß bewundern, wie grandios (das scheint mir der richtige Ausdruck) die Gräfin Salburg als Zeit- und Menschenerfasserin ist.“

Deutsch-Österr. Tageszeitung, Wien: „Ein echtes Salburgbuch! Trohigtapfer, klar, frisch, lebensecht! Irgendwie sind wir ihnen allen schon begegnet, den verschiedenen, oft mit wenigen Strichen gezeichneten Gestalten. Sie sind Leben, sind nicht erklügelt und erschrieben, sondern erschaut und innerlich erlebt... Neugierig greift man nach dem Buch und erschüttert legt man es weg.“

8°. 304 Seiten. Ganzleinenband 4.80 Mark

„Ich werde dieser Dichterin in der nächsten Auflage meiner ‚Geschichte der Deutschen Literatur‘ doch wohl eine besondere Ausführung wie Spielhagen und Fontane geben müssen“.

Adolf Bartels

Koehler & Amelang / Leipzig